die Verdienste des als Pflanzenzeichner so berühmten Ferdinand Bauer hervorgehoben hatte, der nicht nur zu einer grossen Anzahl von botanischen Werken, worunter mehrere Jacquin's, die meisten Abbildungen lieferte, sondern überdies noch eine Sammlung von 2000 Handzeichnungen hinterliess, schloss er seinen Vortrag und versprach die Fortsetzung desselben in der nächsten Versammlung des Vereins zu geben.

— Eine besondere naturwissenschaftliche Facultät soll an den österreichischen Universitäten gegründet werden.

Literatur.

— „Der sichere Führer in die Obstkunde auf botanisch-pomologischem Wege", oder „Systematische Beschreibung aller Obstsorten." Von Friedr. Jak. Dochnal. I. Band: „Systematische Beschreibung aller Apfelsorten." Nürnberg 1855. Verlag von Wilhelm Schmid. 8. Seiten XXIV und 369.

Es ist keine kleine Aufgabe die unzähligen Obstsorten und deren Varietäten zu unterscheiden, zu sichten, systematisch zu ordnen und dann das Geordnete in seinen festgestellten Abgrenzungen so zu beschreiben, dass man mit Hilfe einer solchen Zusammenfassung die erstbeste Frucht leicht und sicher bestimmen kann. Wer sich einer solchen schwierigen Aufgabe zu unterziehen sucht, verdienet gewiss den Dank aller Obstzüchter und Obstfreunde; hoffentlich wird dieser auch dem Autor obigen Werkes im entsprechenden Masse zu Theil werden. F. J. Dochnal, der bekannte Pomologe und Herausgeber der „Pomona", unternahm es, eine praktische, auf wissenschaftlichen Grundsätzen basirende Obstkunde zusammenzustellen und unter obigem Titel der Oeffentlichkeit zu übergeben. Nach seinem neu geschöpften Systeme theilt er alle Obstsorten in 2 Classen, in Baum- und Erdfrüchte, und in 4 Ordnungen, in Kern-, Stein-, Schalen- und Beerenobst oder in *Pomaceen*, *Drupaceen*, *Nuciferen* und *Bacciferen*. In die erste Ordnung zieht er als Geschlechter: Apfel, Birne, Quitte, Speierling, Azarole und Mispel. Die Beschreibung des ersten dieser Geschlechter, des Apfels, umfasst den ersten bis jetzt erschienenen Band seiner Obstkunde. Dochnal theilt in selbem alle Apfelsorten in 4 Stämme, nämlich in Holzapfelartige (*Leiomeleae*) mit den Gattungen: Weinling und Markapfel, in Filzapfelartige (*Dasymeleae*) mit den Gattungen: Calvit, Gulderling, Schlotterapfel, Rambur, Rosenapfel, Reinette, Streifling und Trossapfel; in Strauchapfelartige (*Chamaemeleae*) mit den Gattungen: Johannis- und Hackapfel und in Beerenapfelartige (*Pyromeleae*) mit den Gattungen: Brust-, Kron- und Kirschapfel. Er beschreibt im Ganzen 1263 Apfelsorten und den Beschreibungen der einzelnen Arten sind beigesetzt eine Synonymie und kurze Angaben über die Herkunft, über die Zeit der Einführung, über die Dauer, Güte, über den Werth, Gebrauch, über die Art der Erziehung derselben. Ein ausführliches Register schliesst das gut ausgestattete Buch.

S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: Literatur. 79